

Inhalt

Über den eigenen Schatten springen – ein Grußwort	9
Gottesdienst geht über in die Hände vieler	11

Teil A Gottesdienst allgemein

1 Notizen zum Stand der Dinge	16
1.1 Ist Gottesdienst notwendig? Und warum gibt es überhaupt Kult? Ansichten zur Frage des Notwendigen	16
1.2 Gottesdienst, Lage und Zukunft – Neuzeit-Spiritualität trifft Tradition	19
1.3 Sonntagsgottesdienst im Feld spiritueller Praxis – Einordnung eines Urgesteins in die neu entstehende Landschaft der Gottesdienste	32
1.4 Gottesdienst und Leitung – Wer leitet Gottesdienst und mit welcher Haltung?	39
1.5 Die kleine Form – Wie Gottesdienst mit wenigen gestalten?	45
2 Gibt es einen Gottesdienst »für alle«?	53
2.1 Was ist mit der Sehnsucht von Kirchlichen anzufangen, »alle« Generationen und Gruppen im Gottesdienst zu finden?	53
2.2 Generationengottesdienst – Fantasie für einen Gottesdienst mit allen	56
3 Gottesdienst im Raum	63
3.1 Der Mensch als liturgischer Körper – zur Einübung der geistlichen Präsenz	63
3.2 Spiritualität des Raums – phänomenologische Ergründungen	65
3.3 Der Umbau eines Kirchraums und die Selbstvergessenheit der Gemeinde – übliche Fehler und blinde Flecken beim Renovieren von Kirchen	92
3.4 Kirche aus dem Häuschen – Gottesdienst draußen und seine Regeln	98
4 Gottesdienst und der ganze Mensch	105
4.1 Körper im Gottesdienst – Umgang mit einem halb vergessenen Instrument	105
4.2 Erinnerung speist sich aus sinnlicher Wahrnehmung – Wertschätzung nonverbaler Vorgänge im Gottesdienst	118
4.3 Spiritualität und Bewegung – jede Bewegung verändert Denken und Glauben	120
4.4 Zur Logik und Konsequenz bei der Findung und Ausführung von Riten – bezogen auf die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	122

Teil B Gottesdienst im Detail

1 Liturgie verstehen	131
1.1 Kraftschreie – der Unterschied von Information und Proklamation	131
1.2 Hinweise auf liturgische Kleinigkeiten – abgegriffene und missverständliche Formeln	133
1.3 »Sagen Sie jetzt nichts« – zum Umgang mit Stille im Gottesdienst	146
2 Eingang – ein handlungsorientierter Durchgang durch die Eingangsliturgie des lutherischen Gottesdienstes	152
2.1 Das Vorbereitungsgebet – vor Gott halten, wie ich da bin	152
2.2 Psalmen, Wut und Beten – zur Auswahl und Zelebration von Psalmen im Gottesdienst	157
3 Wort	163
3.1 Lesen im Gottesdienst	163
3.2 Tipps für präsentes Predigen	170
3.3 Die Welt ist lesbar wie die Bibel – für eine Wandlung des christlichen Verkündigungsbegriffs	181
4 Abendmahl	193
4.1 Abendmahl und Gemeinde – eine Standortbestimmung	193
4.2 Liturgie im Abendmahl und in menschlicher Logik – eine Analogie von liturgischem und weltlichem Ablauf bei Begegnung	197
4.3 »Magie im Abendmahl – was bedeuten »hoc est corpus« und Hokuspokus?	200
4.4 Spendeworte – eine Sammlung von kurzen Sätzen, die die Austeilung des Mahls begleiten	202
4.5 Formen der Austeilung	204
4.6 Saft und Wein beim Abendmahl – Hinweise zur Befriedung eines sinnlosen Streits	210
5 Gebet	215
5.1 Gebetssprache im Gottesdienst – eine Kritik agendarischer und gängiger Gebetsformeln	215
5.2 Fürbitte im Gottesdienst mit Stille – eine Spezialform, die die Gemeinde aktiviert	220
6 Ausgang	222
7 Gottesdienst mit Menschen im Fokus	228
7.1 Mystagogik statt Verkündigung	228
7.2 Lebensexpert*innen-Gottesdienst: Collage als offenes Predigtkunst- werk – ein Modell mit Gästen und ihrer Weisheit in der Kirche	230

Teil C Kasualgottesdienst

1	Kasualien im säkularen Feld – unkirchliche Menschen und kirchliche Rede	238
2	Beichte	245
2.1	Einzelbeichte als Versöhnung – ein Ablaufplan mit Hinweisen zur Ausführung	245
2.2	Eine aktuelle Möglichkeit der Selbstbefragung	250
2.3	Chancen der Idee der Beichte	252
3	Bestattung	254
3.1	Bestattung mit Fantasie – Fiktion einer schönen Bestattung	254
3.2	Lebenspredigt bei Bestattungen und anderen Kasualien: echte Predigt wagen – eine Themensammlung	256

Teil D Arbeit an der Zukunft des Gottesdienstes

1	Einsichten und Fragen aus der Arbeit am Gottesdienst – Welche Themen werden für Gemeinden und Leitende künftig in puncto Gottesdienst wichtig sein?	268
2	Gottesdienst der Pastores in einer Region – ein subversives Modell, das vitale Formen für die Zukunft und mehr Zufriedenheit in der pastoralen Zunft erwirtschaftet	274
3	Plan für die Belebung von Gottesdienst in der Gemeinde – Strategie zur Frage »Wie kommen mehr Leute in die Kirche?«	280
4	Kinder im Gottesdienst – Umgang mit einer Menschengruppe ohne Lobby in der Kirche	283
5	Bauprinzipien für einen Gottesdienst mit intensivem Singen – Logik für Kult mit entschiedenem ausgeprägtem Akzent	289

Teil E Arbeit an der Zukunft des Gottesdienstes

Link zum Download-Material	291
Inhalt des Download-Materials	292
Biografisches	295
Literatur und weiterführende Hinweise	299